

# Der Hamster

## Zur allgemeinen Erklärung:

Der Begriff Hamster, ist der Überbegriff für 3 verschiedene Hamstergattungen mit insgesamt 27 Hamsterarten:

### 1) Der Großhamster (Cricetus)

mit der Art Europäischer Feldhamster (C. cricetus)

### 2) Der Mittelhamster (Mesocricetus)

mit den Arten: Goldhamster oder Syrischer Hamster (M. auratus)

### 3) Der Zwerghamster

Maushamster (Calomyscus); mit 6 Arten

Kurzschwänzige Zwerghamster (Phodopus); mit 3 Arten

Mittelgroße Zwerghamster (Allocricetulus); mit 2 Arten

Graue Zwerghamster (Cricetulus); mit 9 Arten

Rattenhamster (Tscherskia); mit 1 Art

Kansu-Zwerghamster (Cansumys); mit 1 Art

~~~~~

Hamster gehören in die Gruppe der Nagetiere (Rodentia). Wie alle Nagetiere haben auch Hamster ständig nachwachsende Nagezähne, jeweils zwei Nagezähne oben und zwei unten. Aufgrund des ständigen Nachwachsens der Nagezähne, benötigt ein Hamster sehr viele Nagemöglichkeiten, wie Zweige und Äste von Obstbäumen (keine Äste von Zwetschgen-, Aprikosen-, oder Kirschbäumen) oder Haselnussbäumen. Auch feste Körner und sonstige Futtermischungsinhalte dienen dem Zahnabrieb.

Ein Mittelhamster ist nachtaktiv. Dies muss bei der Hamsteranschaffung unbedingt berücksichtigt werden. Nachtaktivität bedeutet: Der Hamster legt sich morgens, nach Anbruch der Morgendämmerung in sein Nestchen und schläft dann den ganzen Tag durch, bis der Abend hereinbricht. Es kann sogar vorkommen, dass der Hamster erst gegen 22.00 Uhr oder noch später aufsteht. Zwerghamster kann man auch mal am Tage durch ihr Gehege flitzen sehen, wobei aber auch sie hauptsächlich nachtaktiv sind.

Eine Besonderheit von beinahe allen Hamstern (Ausnahme: Maushamster!), gegenüber anderen Nagetieren sind die Backentaschen, eine links und eine rechts. Ein Mittelhamster kann darin gut 20 gr Körner pro Seite transportieren. Die Backentaschen sind mit einer Art Leder ausgekleidet, welches mit kleinen Borstenhaaren bewachsen ist. Die Taschen sind trocken, das bedeutet, darin finden keine Verdauungsprozesse statt, wodurch das Futter schlecht werden könnte, wenn es länger darin verbleibt.

In freier Natur bunkern Hamster ihr Futter (auch Hamstern genannt - daher der Name). Sie legen große Vorräte an. Diese benötigen sie zum einen, da im Winter keine Getreidearten mehr wachsen und der Hamster in dem Fall nichts zu fressen hätte und zum anderen, da sie im Winter, um nicht zu erfrieren, einen Winterschlaf abhalten. Sie fressen sich eine dickere Fettschicht an, um von dieser zehren zu können. Den Winterschlaf unterbrechen sie immer nur ganz kurz, um von ihren Vorräten zu fressen und dann schlafen sie sofort weiter. Da Hamster dieses urtypische Verhalten auch heute noch zeigen, sollte er immer Gelegenheit zum Futterhamstern haben und ihm immer etwas mehr Futter zur Verfügung stellen, als er benötigt, damit er sich sicher fühlt.

Alle Hamster bevorzugen die Einzelhaltung. Auch in der freien Natur ist der Hamster kein geselliges Tier und legt Wert auf sein eigenes Revier. Dieses natürliche Verhalten ist natürlich auch bei der Heimtierhaltung zu berücksichtigen. Würde man dem Hamster einen Artgenossen in das Gehege setzen, so würde es über kurz oder lang zu Revierstreitigkeiten kommen. Diese Rangeleien können sogar tödlich enden und sie sollten nicht provoziert werden!